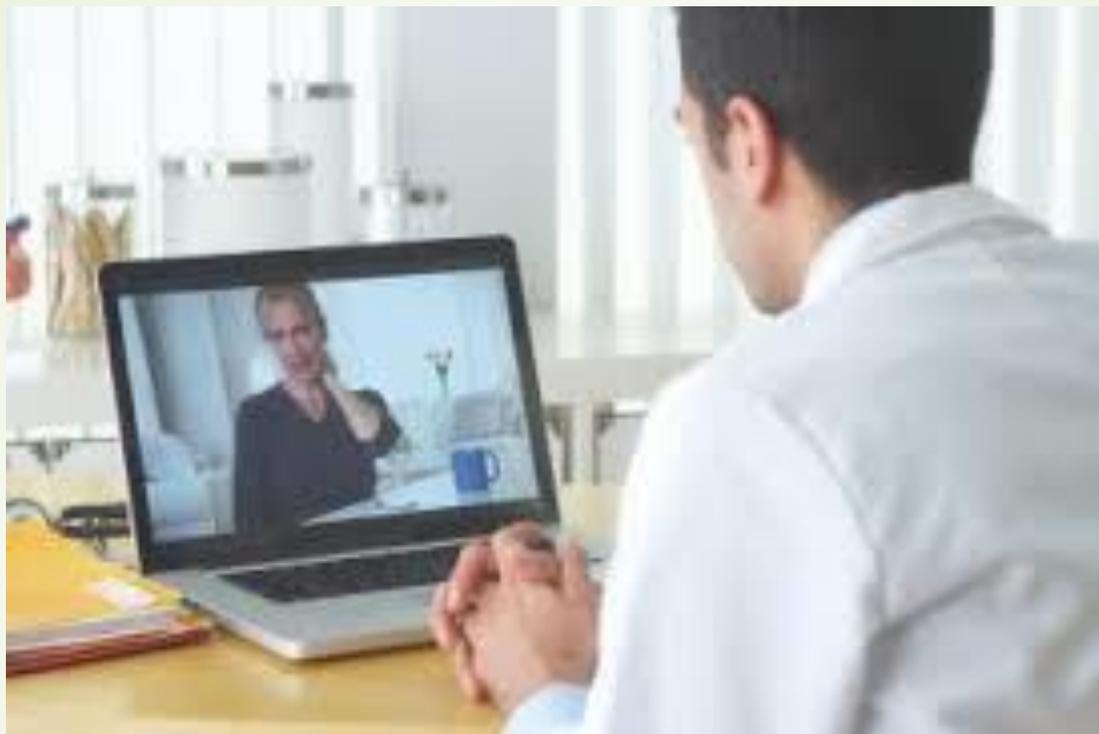


# 4 Themenschwerpunkte

E-Rezept  
ePa



Arztsuche/Terminvereinbarung  
Videosprechstunde



ePA  
für Alle



# e elektronische P Patienten-Akte



# Ziel



ePa	E-Rezept
Gesetzliche Regelung	Gesetzliche Regelung
Was ist eine ePa	3 Einlösemethoden
Vor- Nachteile der ePa	E-Rezept Online einlösen oder vor Ort
Technische Umsetzung	Lieferdienst
Kritik und Bedenken	Privatversicherte

# Ablaufplan

1. Was ist eine ePA
2. Inhalt der ePa
3. Unterschiede ePA heute und ePA ab 2025
4. Technische Umsetzung
5. Wie komme ich zu meiner ePA?
6. Was sind die Vorteile/Nachteile
7. Kritik und Bedenken
8. Zukunftsperspektiven
9. Link: Bundesgesundheitsamt
10. <https://www.kvsh.de/epa>

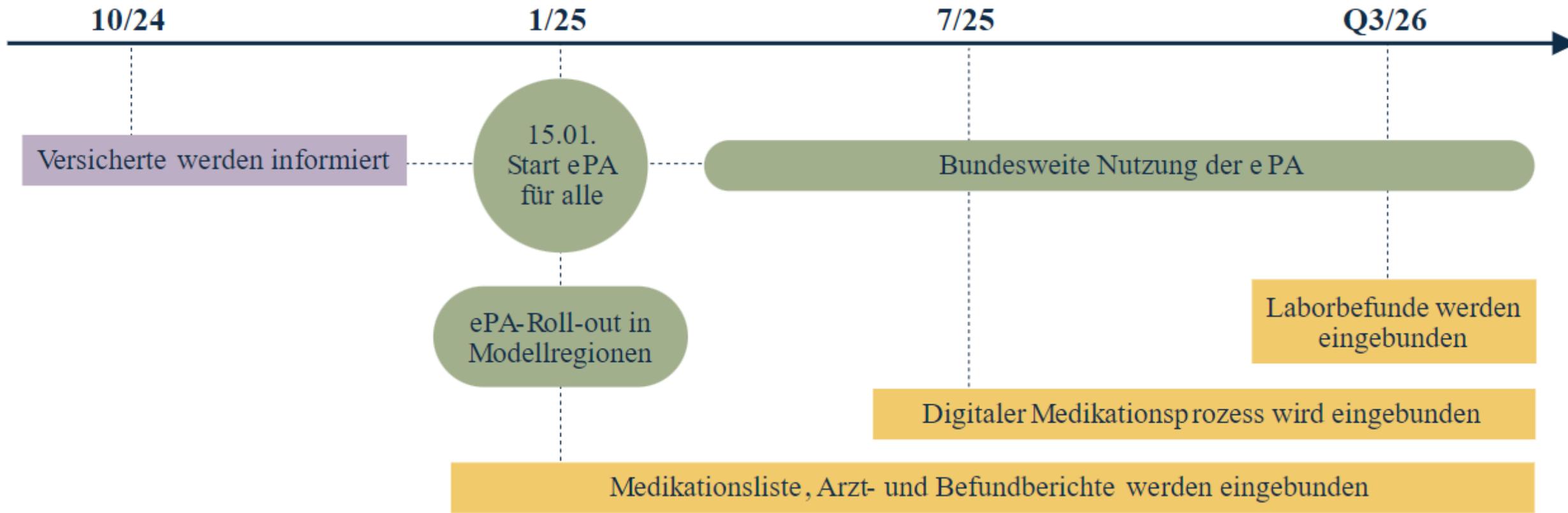
## ePA für Alle

- Die „ePA für alle“ (ePA **Version 3.0**) existiert noch nicht, sondern wird erst programmiert
- Aktuelle ePA (Version 2.5) und die
- ePA „für alle“ (Version 3.0, Januar 2025) sehen definitiv **unterschiedlich** aus

## Was ist eine ePA

- **Digitale Akte** als Speicher wichtiger **Informationen** der **eigenen Gesundheit**
  - **Inhalt**: Krankheiten, Medikamente, Allergien, Impfungen, Laborergebnisse... = alle relevanten medizinischen Daten
  - Inhalt ist **immer verfügbar** und kann **nicht verloren** gehen
- Daten nicht auf dem Handy/PC, sondern in besonders **geschützten Rechenzentren** in Deutschland

# Zeitplan



# Vorteile

- Daten werden **einheitlich** (strukturiert transparent) gespeichert
- **Medikationsdaten** integriert (aus E-Rezept)
- **Krankenhaus-Entlassbriefe**
- **Arztbriefe**
  - zu einem späteren Zeitpunkt:
- Laborbefunde, eBildbefunde, digitaler Medikationsprozess DMP,
- **Pässe** und **DiGAs** / Dig. Ges. Anw.), Daten aus **Trackern** DigA  
(Schritte, Blutzucker, Blutdruck, Gewicht,...)
- **Notfall Daten** verfügbar
- Keine **Mehrfachuntersuchung**
- **Beschleunigung** Arzt-Krankenhaus
- Forschungsdaten
- Wechselwirkungen, Vorerkrankungen, ...

# Zugriff auf mein ePA über

- ➔  Smartphone App
- ➔  Computer (Kartenlesegerät erforderlich)
- ➔  in ausgewählten Apotheken
- ➔  Spezielle Stellen bei den Krankenkassen
- ➔ (Ombudsstellen) unterstützen Versicherte ohne ePA-App
- ➔  Automatische Befüllung durch das Arztsystem
- ➔  Ergänzung mit eigenen Dokumenten und Notizen

# Meine Bedenken - Zugriff auf meine Daten

**Versicherte können diesen Zugriff jederzeit über die ePA-App oder bei der Krankenkasse einschränken oder beenden**

- Widerspruch gegen die Bereitstellung **gesamthaft**
- Widerspruch gegen das **automatisierte Einstellen** der Daten
- Widerspruch gegen einen **bestimmten Anwendungsfall** der ePA
- Widerspruch gegen die **Forschungsdatenspende**
- Widerspruch gegen den Zugriff **einer Arztpraxis**  
(gesamt oder auf Dokumentenebene oder Daten eines Anwendungsfalles)
- Anpassung der **Dauer der Zugriffsberechtigung**
- **Verbergen** von Dokumenten oder eines Anwendungsfälle der ePA
- **Löschen** von Dokumenten oder eines Anwendungsfall der ePA

# Konto bei GK anlegen

1. **Download der ePA-App** Ihrer Krankenkasse aus Playstore  oder Appstore 
- ➔ 2. **Benutzerkonto anlegen** mit 2 Nummern von der eGK
- ➔ 3. Erfassen der privaten Mailadresse & Vergabe eines **Passwortes** für die ePA-App
- ➔ **!!!unbedingt Passwort merken!!!**
- ➔ 4. **Mail von der Krankenkasse** kommt – innerhalb 20 Minuten auf den Link dieser Mail klicken und private Mailadresse bestätigen

- 
- 
- 5. Weiteres **Mail der Krankenkasse** kommt und bestätigt die **Verknüpfung** der ePA mit Ihrem Handy  
(Typ des Handys steht in der Mail)
  - 6. Schwierigster Schritt: **Identitätsüberprüfung**



# Identitätsüberprüfung zur Freischaltung der ePA-App

## ➤ **POSTIDENT**

Postfiliale (Filialident)

oder

➤ Aktivierungscode im **Kundencenter** Ihrer  
Krankenkasse

oder

➤ **Gesundheitskarte** (NFC-eGK + PIN)

# Was brauche ich zur Einrichtung der ePA mit der egK?

- ➔ Eine **NFC-fähige** eGK
- ➔ **PIN** zur eGK

PIN erhalten Sie aus Sicherheitsgründen erst, wenn Sie sich einmalig als Besitzer Ihrer NFC-eGK **identifiziert** haben



# gematik (Gesellschaft für Telematik im Gesundheitswesen mbH)

- Die gematik ist eine **deutsche** Organisation,
- die sich mit der Digitalisierung im Gesundheitswesen beschäftigt.
- Ihr Ziel ist es, die **elektronische Gesundheitsversorgung** zu fördern, beispielsweise durch die Einführung der elektronischen Gesundheitskarte und
- die **Entwicklung** von digitalen Anwendungen für Ärzte, Patienten und andere Akteure im Gesundheitswesen.
- Die gematik **koordiniert** auch die technischen Standards und die Interoperabilität der Systeme im Gesundheitssektor.

# Sicherheit der Daten

- **Verschlüsselung** der Daten =  
geheimer Code, den **nur Sie** und die zugreifenden  
BehandlerInnen entschlüsseln können
- strenge **Zugriffskontrollen** =  
nur **berechtigte Personen**, wie ÄrztInnen und medizinisches  
Fachpersonal mit individuellen Benutzernamen und Passwort  
können auf die Daten zugreifen
- Daten werden lebenslang in extrem sicheren Rechenzentren  
**gesichert** bei gematik in Deutschland
- Wer Ihre ePA lesen darf, können Sie **selbst bestimmen**

# Sicherheit

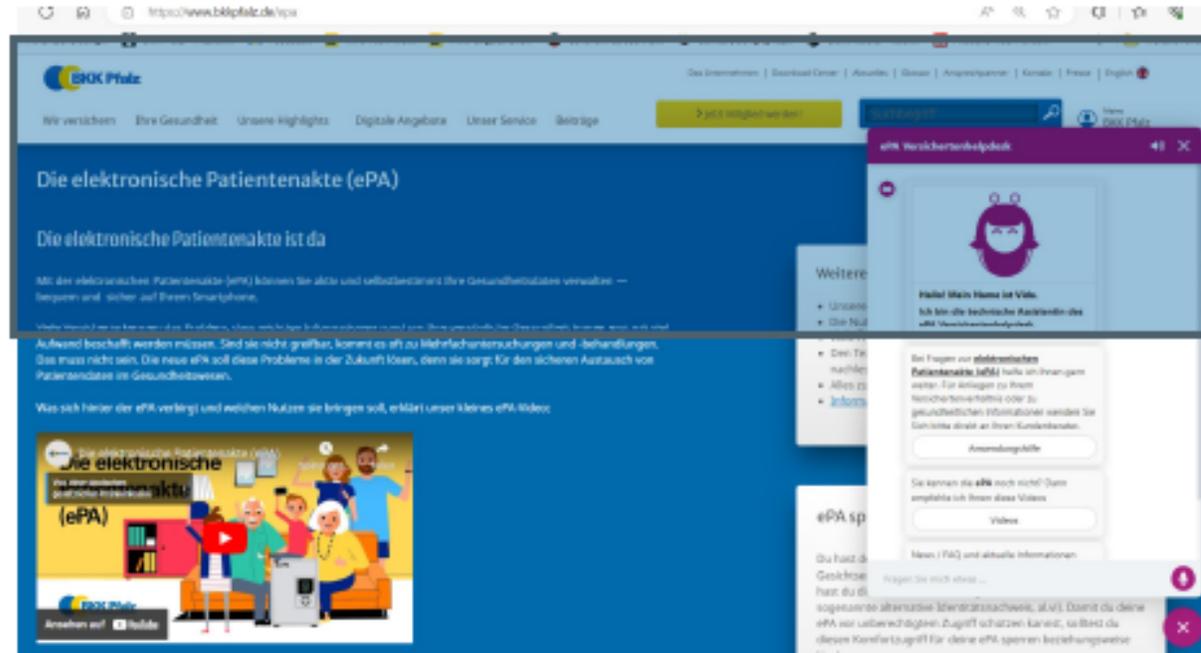
- **Protokollierung der Zugriffe** - sämtliche Aktivitäten in Ihrer ePA werden protokolliert und sind für **3 Jahre** einsehbar
- **Speicherung und Produktion innerhalb geschützter Rechenzentren** in einem **nochmals abgesicherten Bereich**, der sog. Vertrauenswürdigen Ausführungsumgebung (VAU)



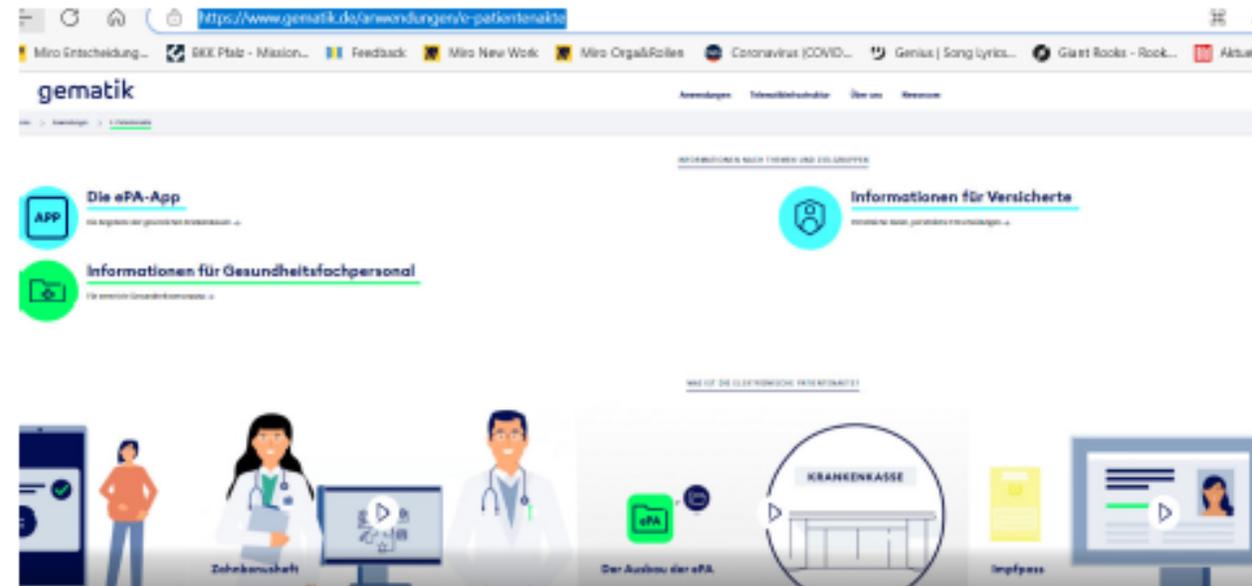
## Privatversicherte

**Private Krankenkassen** können ihren Versicherten ebenfalls eine widerspruchsbasierte ePA anbieten – **einige** haben damit bereits **begonnen**.

# Wo gibt es weiterführende Informationen?



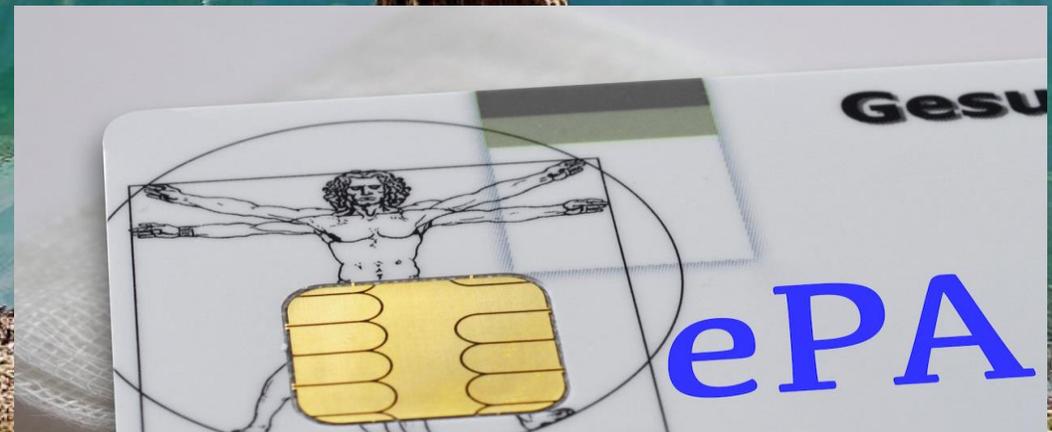
... bei der BKK Pfalz  
[www.bkkpfalz.de/epa](https://www.bkkpfalz.de/epa)



... bei der gematik

[www.gematik.de/anwendungen/e-patientenakte](https://www.gematik.de/anwendungen/e-patientenakte)

# *Trauen Sie sich*



- Ein **digitaler Medikationsprozess** ist ein computergestützter, automatisierter Workflow zur Verwaltung und Überwachung der Medikamentenvergabe im Gesundheitswesen. Der Prozess umfasst alle Schritte, von der Verschreibung eines Medikaments bis hin zur Verabreichung an den Patienten und zur Dokumentation. Ein solcher Prozess ist darauf ausgelegt, Fehler zu reduzieren, die Medikamentensicherheit zu erhöhen und eine effizientere Kommunikation zwischen Ärzten, Apothekern und Pflegepersonal zu ermöglichen.

- **Komponenten des digitalen Medikationsprozesses**

- **Elektronische Verschreibung:** Der Arzt verschreibt das Medikament digital, was bedeutet, dass das Rezept elektronisch erstellt und gespeichert wird. Dies ermöglicht eine bessere Nachverfolgbarkeit und Fehlervermeidung bei Dosierungen und Medikamentenwahl.
- **Elektronische Medikationsverwaltung:** In der elektronischen Patientenakte werden alle aktuellen und vergangenen Medikationen des Patienten gespeichert. Pflegepersonal und andere behandelnde Ärzte können darauf zugreifen und so Wechselwirkungen vermeiden und die korrekte Medikamentengabe sicherstellen.
- **Apotheke und automatisierte Ausgabe:** Die digitale Information kann direkt an die Apotheke übermittelt werden, sodass Medikamente ohne manuelle Rezepte bereitgestellt und automatisch etikettiert werden können.
- **Barcode- oder RFID-Scannen:** Bei der Medikamentenverabreichung scannen Pflegekräfte die Patienten-ID sowie das Medikament, um sicherzustellen, dass das richtige Medikament in der richtigen Dosierung zur richtigen Zeit verabreicht wird.
- **Echtzeit-Dokumentation:** Alle Schritte der Medikation – von der Verschreibung bis zur Verabreichung – werden in Echtzeit dokumentiert. Dadurch ist ein kontinuierlicher Überblick über die medikamentöse Behandlung des Patienten gewährleistet.

- **Vorteile des digitalen Medikationsprozesses**

- **Reduktion von Medikationsfehlern:** Durch Automatisierung und Echtzeit-Dokumentation sinkt die Wahrscheinlichkeit für Verwechslungen und Fehler.
- **Verbesserte Kommunikation und Zusammenarbeit:** Ärzte, Pflegekräfte und Apotheker arbeiten über eine zentrale Plattform zusammen.
- **Zeiteffizienz:** Manuelle Prozesse entfallen, wodurch Zeit für die direkte Patientenbetreuung frei wird.
- **Erhöhte Patientensicherheit:** Durch Vermeidung von Wechselwirkungen und Dosierungsfehlern wird die Sicherheit erhöht